

## Praxisübersicht

Im dualen Studium an der Berufsakademie Sachsen spielt die Verzahnung von Theorie und Praxis eine bedeutsame Rolle. Die Studierenden übertragen in der Theorie erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in die Wirklichkeit des Praxispartners. In den Theoriemodulen werden wiederum die Studierenden ermuntert, betriebliche Erfahrungen einzubringen. Die Studierenden fertigen zudem über den Verlauf und die Inhalte der praktischen Studienabschnitte Belegarbeiten und Präsentationen an, wodurch sie betriebliche Problemstellungen reflektieren. Somit erfolgt ein ständiger wechselseitiger Transfer zwischen Theorie und Praxis.

Die nachfolgend aufgeführten Aufstellungen geben einen Gesamtüberblick über den Wissenstransfer zwischen Theoriemodulen und dem jeweiligen Praxismodul je Semester. Zudem werden die zu transferierenden Inhalte und deren Lernziele transparent gemacht. Dies dient der Sicherstellung der zeitlichen und inhaltlichen Korrespondenz zwischen den wissenschaftlich-theoretischen und den praktischen Studienabschnitten im BA-Studium zum Bachelor of Science im Studiengang Wirtschaftsinformatik.

Die Studierenden durchlaufen in den Praxismodulen alle wichtigen betrieblichen Funktionsbereiche. Sie erkennen das Unternehmen mit dessen typischen Arbeitsabläufen als ganzheitliches komplexes System und können wesentliche im Tagesgeschäft anfallende Aufgaben selbständig lösen. Die Studierenden werden weiterhin befähigt, konkrete betriebswirtschaftliche Probleme aus der Sicht der Informationsverarbeitung zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie müssen die zentrale bereichsübergreifende Funktion des IT-Bereichs im Unternehmen erkennen und verstehen lernen.

Des Weiteren werden die Studierenden in einem oder zwei ausgewählten Bereichen in größeren Projekten wirksam. Ihre praktischen Fähigkeiten und ihr praktisches Wissen werden dabei vertieft.

Bei der Tätigkeit im Unternehmen können darüber hinaus weitere in Theoriemodulen erworbene Kompetenzen der Studierenden gefestigt bzw. für zukünftige Theoriemodule erworben werden, z. B. grundlegende Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen sowie berufsfeldbezogene Qualifikationen. Die Studierenden werden über die Niveaustufen Wissen – Verständnis – Anwendung – Analyse – Synthese – zur eigenständigen Bewertung von Problemstellungen und Lösungen geführt.

Sie erbringen die Anteile der Praxisphasen, in denen ECTS-Credits vergeben werden, in zwei genau definierten Arten:

- **Praxismodule**, als eigenständige, in der Praxisphase gelegene Module, in denen die Studierenden eine vom Lehrpersonal der Staatlichen Studienakademie gestellte und betreute Aufgabenstellung bearbeiten und mit einer Prüfungsleistung abschließen. Die Inhalte der Aufgabenstellung und der Tätigkeitsbereich der Studierenden beim Praxisunternehmen sind so aufeinander abgestimmt, dass synergetische Effekte zwischen praktischer Tätigkeit und Lernzielerreichung befördert werden. Für Praxismodule wird eine separate Modulbeschreibung erstellt.

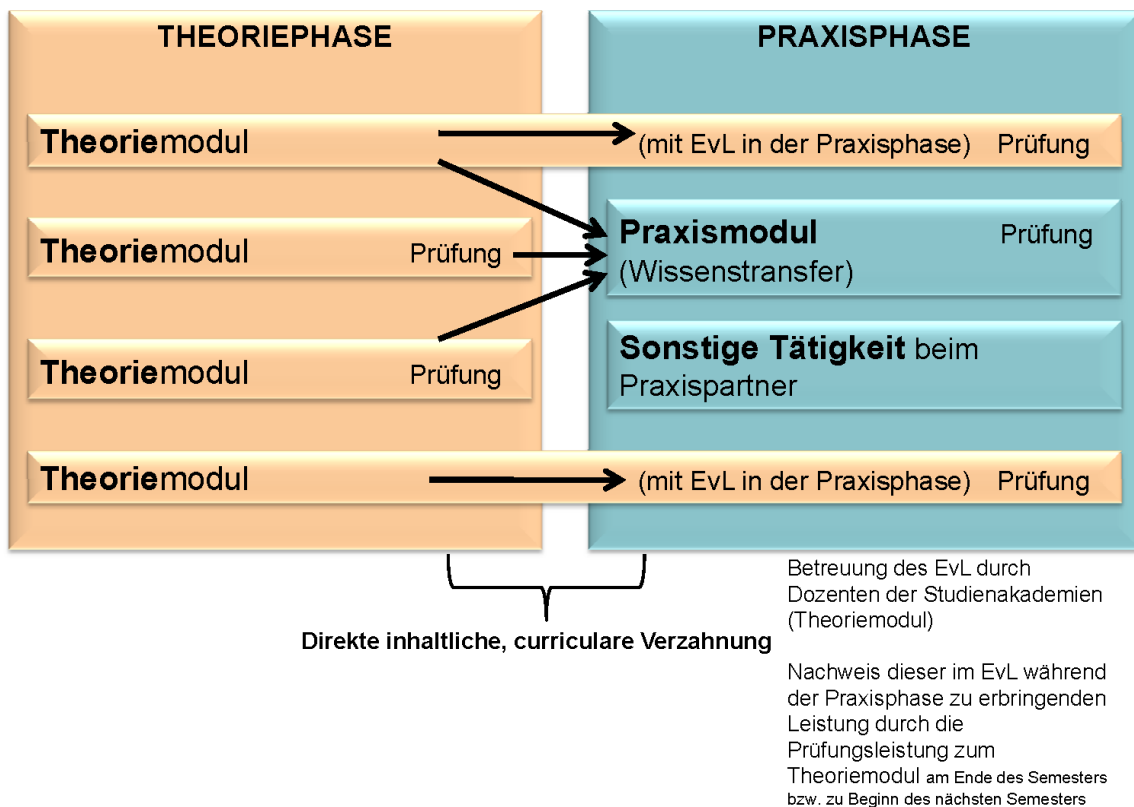
- Eigenverantwortliches Lernen (EvL), das Teil eines oder mehrerer der Theoriemodule des jeweiligen Semesters ist, sich auf die Praxisphase erstreckt und insofern inhaltlich verzahnt ist. Diese Lern- bzw. Transferleistungen werden während der Praxisphase oder unmittelbar danach, also am Semesterende, aber in jedem Fall im Kontext der sie betreffenden Theoriemodule, abgeprüft. Dieser Transfer (EvL aus der Theorie in der Praxis) wird explizit als solcher in den Modulbeschreibungen der entsprechenden Theoriemodule ausgewiesen.

Es ergeben sich damit drei ineinander verschränkte Handlungsebenen in den Praxisphasen:

1. die Bearbeitung von Praxismodulen,
2. eigenverantwortliches Lernen für Theoriemodule sowie
3. die Tätigkeiten der Studierenden beim bzw. für den Praxispartner

Jede Praxisphase wird inhaltlich so von den SSA vorstrukturiert und mit den Praxispartnern abgestimmt, dass diese Handlungsstränge ineinandergreifen und synergetisch bei der Vertiefung, Ausweitung und Anwendung des Fachwissens der Studierenden wirken.

Aufgrund unterschiedlicher Ausprägung der Praxispartner sowie der Unterschiedlichkeit der Studierenden etc. sollten die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Inhalte und EvL-Zeiten als prototypisch verstanden und jeweils unter Beibehaltung des insgesamt zu erbringenden Workloads individuell konkretisiert werden.



**Abbildung:** Schematische, exemplarische Verzahnung der Theorie- und Praxisphasen.

## Praxisphase 1. Studienjahr (1. und 2. Semester)

In diesen Praxisphasen lernen die Studierenden ihren Arbeitsplatz, ihr Praxisunternehmen sowie elementare Abläufe und Tätigkeiten kennen und dehnen diese aus. Sie erhalten einen Überblick über die Kommunikationsbeziehungen im Unternehmen sowie die eingesetzten Informationssysteme. Sie erhalten wesentliche Impulse zur Entwicklung neuer bzw. Festigung vorhandener Sozialkompetenzen und stärken erste in den Theoriemodulen erworbene Fachkompetenzen und wenden diese in der zu erstellenden Praxispräsentation an. Sie erweitern Ihre Grundfertigkeiten, indem sie ihre Sozialkompetenzen verstärken, fachlichen Kompetenzen hinzufügen und erste Methoden der Wirtschaftsinformatik anwenden.

### **Mögliche Tätigkeitsschwerpunkte**

- Kennenlernen des Arbeitsplatzes und der für den Berufsalltag wesentlichen Abläufe und elementaren Tätigkeiten
- Verschaffung einer Übersicht über das Unternehmen (Aufbau, Produkte, Dienstleistungen, IT-Infrastruktur)
- Kennenlernen der ökonomischen, rechtlichen und methodischen Grundlagen des Praxisunternehmens
- Kennenlernen der Kommunikationsbeziehungen im Unternehmen sowie der Firmenkultur
- Teilnahme an Kontakten, Besprechungen, Gremien, Teamsitzungen
- Erledigung von Aufgaben oder Projekten unter Aufsicht
- Anwendung von Informationssystemen des Unternehmens (z. B. Auftragserfassung, CRM-System)
- Kennenlernen der Software-Entwicklungsumgebungen und verwendeten Programmiersprachen des Unternehmens
- Erstellung kleiner Programme oder Programmbausteine, bzw. Bearbeitung einfacher Programmieraufgaben
- Transfer und Vertiefung der in den Theoriephasen erlernten Inhalte sowie kennenlernen der Praxislösungen
- Integration des Studierenden durch Mitarbeit in ausgewählten Funktionsbereichen, incl. der zugehörigen IT, z. B. in der Finanzbuchhaltung oder bei der Kostenrechnung, schwerpunktmäßig bei der Mitarbeit am Tagesgeschäft
- Marketingziele und Marketinginstrumente des Praxisunternehmens kennen lernen
- Anfertigung einer Projektarbeit und einer zugehörigen Praxispräsentation aus den Themen des Praxiseinsatzes

### **Modulinhalt**

Siehe Modulhandbuch, Modulbeschreibung WI-PM\_I-12

### **Korrespondierende Theoriemodule**

WI-BASC-10, WI-UGU-10, WI-MDWI-10, WI-WIMA-12

### **Vorgeschriebene Prüfungsleistungen**

<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Umfang</b>	<b>Prüfungszeitraum</b>	<b>Gewichtung</b>
Projektarbeit		20-25 Seiten	Ende Theoriephase	70 %
Präsentation	15 min		Ende der Theoriephase	30 %

**Praxisphase 2. Studienjahr (3. und 4. Semester)**

In diesen Praxisphasen vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse über Abläufe in ausgewählten Funktionsbereichen und stärken damit ihre Handlungs-, Methoden- und Sozialkompetenzen. Besonderer Augenmerk liegt auf der Befähigung und dem Nachweis der Fähigkeit zu analytischem und kritisch-konstruktivem Denken, zur Analyse und zum Beurteilen spezifischer Praxisprozesse sowie der Fähigkeit zur Umsetzung von Erkenntnissen der Theorie in die Praxis und umgekehrt.

**Mögliche Tätigkeitsschwerpunkte**

- Erledigung von Aufgaben und in Projekten mit zunehmender Eigenverantwortung
- Kennenlernen der Aufgaben der Projektleitung und des Projektcontrolling
- Einsatz in ausgewählten Bereichen und / oder bei ausgewählten Aufgaben des IT- und Finanzmanagements
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden zur Bewertung und Weiterentwicklung der Geschäfts- und Kommunikationsprozesse
- Erlangung und Nachweis von Kenntnissen über die Zusammenhänge der betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche und deren Unterstützung durch Informations- und Kommunikationssysteme
- Anfertigung einer wissenschaftlichen Projektarbeit aus den Themen des Praxiseinsatzes

**Modulinhalt**

Siehe Modulhandbuch, Modulbeschreibung WI-PM\_II-34

**Korrespondierende Theoriemodule**

WI-PM\_I\_12, WI-SP-23, WI-BWL-23, WI-DABA-20, WI-ERP-30, WI-RAKS-40, WI-RECHT-34

**Vorgeschriebene Prüfungsleistungen**

Prüfungsleistung	Dauer	Umfang	Prüfungszeitraum	Gewichtung
Projektarbeit		30-35 Seiten	Ende Theoriephase	100 %

**Praxisphase 3. Studienjahr (5. und 6. Semester)**

Die Praxisphasen im 5. und 6. Semester haben das Ziel, die Berufsbefähigung und die Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit zu erreichen und nachzuweisen. Die Studierenden sollen ihre Eigenständigkeit und ihre Methodenkompetenz in der täglichen Arbeit im Unternehmen und in der erforderlichen Ergebnispräsentation im Team, beim Kunden oder in den Prüfungsleistungen unter Beweis stellen.

**Mögliche Tätigkeitsschwerpunkte**

- Eigenständiges Einarbeiten in neue Wissensgebiete
- Übertragung von wissenschaftlichen Erkenntnissen auf realweltliche Probleme
- Wissenschaftliche Quellen recherchieren und offenlegen
- Ergebnisse rational zuordnen und nicht nur Daten und Fakten zusammenzutragen
- Beziehungen in Daten und Fakten durch Analyse herausarbeiten
- Ursache-Wirkungszusammenhänge erkennen
- Einsatz adäquater Problemlösungsmethoden
- Bewährung in neuen Teamumgebungen (z. B. Auslandseinsatz)

**Modulinhalt**

Siehe Modulhandbuch, Modulbeschreibungen WI-PM\_III-50 und WI-BAWI-60

**Korrespondierende Theoriemodule**

alle

**Vorgeschriebene Prüfungsleistungen**

Prüfungsleistung	Dauer	Umfang	Prüfungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	30 min		Ende Praxisphase 5	100 %
Bachelorthesis		45-70 Seiten	Semesterende 6	70 %
Verteidigung	60 min		Semesterende 6	30 %